© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht

über die

Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

in

Frankfurt am Main

erstattet von

D. Friedr. Heynemann,
d. Z. II. Direktor.

Seitherigem Gebrauch gemäss wurde der Bericht über unsere Gesellschaft vor seiner Drucklegung alljährlich bei Gelegenheit des Jahresfestes im Monat Mai vorgetragen. Da in Folge der noch nicht vollendeten baulichen Veränderungen in den Räumen unseres Museums die Abhaltung des Jahresfestes hinausgeschoben werden musste, so wird hiermit von genanntem Gebrauch Umgang genommen.

Zu unserm Bedauern haben wir auch heute einen Rückgang in der Zahl unserer Mitglieder zu verkünden. Ausgetreten sind die Herren Karl Best, Max Hochstädter, Karl Klotz, G. Kugele, Dr. jur. R. Lang, Ludwig C. Leschhorn, Benno Lyon, Albert Mahlau, Dr. A. Mannheimer und H. Marburg und durch ihren Tod haben wir verloren die Herren J. C. A. Andreae-Goll, Oberlehrer Dr. Finger, Fr. Ad. Fries, Joh. Jak. Gang, Dr. phil. Geyler, Eduard Flersheim, G. von Heyder, Senator F. J. Kessler, Frau Majer-Steeg, Herren Joh. Chr. Müller,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Direktor A. Niederhofheim, Geh. Kommerzienrat Gg. Rittner und Dr. med. Heinrich Schmidt.

Weggezogen von hier ist Herr Dr. phil. Wunderlich.

Herr Senator Kessler, welcher ein Alter von 84 Jahren erreichte, war seit 1839 in den Sitzungen unserer Gesellschaft gesehen, gehörte früher zu den arbeitenden Mitgliedern und verwaltete seiner Zeit das Amt des Kassiers. Auch in mehreren anderen der Verstorbenen betrauern wir Mitglieder unserer Gesellschaft, welche sich ihren Diensten in aufrichtiger Zuneigung widmeten; besonders zu nennen:

Herr Dr. Finger, welcher, seit 1858 arbeitendes Mitglied, ihr in 1876 und 77 als II. Direktor vorstand und dem zu seinem 80. Geburtstage eine seine Verdienste anerkennende Beglückwünschung darzubringen uns kurz vor seinem Ableben vergönnt war;

Herr Dr. Geyler, der rühmlichst bekannte Dozent für Botanik am Senckenbergischen medizinischen Institute, bis zu seinem Tode Vorsteher und Mehrer unserer botanischen Sammlungen;

Herr Dr. Heinrich Schmidt, in seiner die vollste Würdigung verdienenden Thätigkeit zur Förderung unserer Zwecke zu allen Zeiten unermüdlich, und wegen seiner ausgezeichneten Befähigung zur Vertretung unserer Gesellschaft sowohl nach innen als nach aussen mehrmals zum I. Direktor erwählt;

worüber näheres in einigen diesem Berichte angefügten Nachrufen niedergelegt ist.

Diesem Abgang von 26 Mitgliedern steht nur ein Zutritt von 5 neuen gegenüber, was die Gesamtzahl auf 340 herabsetzt.

Neu eingetreten sind die Herren: Prof. Dr. Max Flesch, zugleich als arbeitendes Mitglied, J. S. Fries Sohn, Alexander Majer, Dr. med. Fr. G. Schwenck, Heinr. Heraeus in Hanau und Peter Geibel, Tierarzt in Höchst a. M.

Aus der Reihe der korrespondierenden Mitglieder verstarben die Herren: Prof. Dr. G. B. F. Adelmann in Berlin, Prof. Dr. Karl Lange in Wien, Prof. Dr. Jul. Budge in Greifswald, Prof. J. Ch. von Czihak in Aschaffenburg, aufgenommen 1830, also das älteste der korrespondierenden Mitglieder, ferner Prof. Giuseppe Meneghini in Padua und der erst kurz

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zuvor als Mitglied erwählte Kustos des Krainer Landesmuseums (Rudolfinum) in Laibach, Herr Karl Deschmann.

Dagegen sind im Laufe der letzten zwölf Monate aufgenommen worden: die Herren Moritz von Kimakowicz in Hermannstadt (Siebenbürgen), Wirkl. Staatsrat Dr. Gustav von Radde, Excell., Direktor des Kaukas. Museums in Tiflis, Prof. Dr. Spirid. Brusina, Direktor des Zool. National-Museums in Agram (Kroatien), Karl Deschmann (seitdem wie erwähnt verstorben), Prof. Dr. A. Rzehak in Brünn, Felix Karrer in Wien, Joh. Leonh. Reuss (geb. Frankfurter) in Calcutta, Prof. Dr. Wilh. Roux in Breslau. Auch Herr Seb. Alex. Scheidel in Weilbach infolge seines Wegzuges von hier.

Der statutenmässige Wechsel in der Direktion betraf in diesem Jahre den ersten Direktor und den ersten Schriftführer. Die Wahl für den ausscheidenden Herrn Dr. med. W. E. Loretz fiel auf Herrn Oberlehrer Dr. F. Richters, für Herrn Dr. phil. H. Reichenbach auf Herrn Dr. phil. Wilh. Schauf. Den aus der Direktion ausgeschiedenen Mitgliedern ist die Gesellschaft für nicht selten mühsame Führung der Geschäfte ebenso zu Dank verpflichtet, wie den Herren Kassieren Bankdirektor B. Andreae und Stadtrat A. Metzler, als auch dem Konsulenten Herrn Dr. F. Schmidt-Polex.

Die Zusammensetzung der verschiedenen Kommissionen hat wenige Veränderungen erfahren; an Stelle des aus der Kommission für den Jahresbericht ausgeschiedenen Herrn Dr. Reichenbach ist der neue erste Schriftführer Herr Dr. Schauf eingetreten, und in die Bücherkommission sowohl, als in die Redaktionskommission ist für den verstorbenen Herrn Dr. Geyler, Herr J. Blum gewählt worden. — Für die Kommission zur Revision unserer finanziellen Verhältnisse fiel die Wahl auf die Herren Wilh. Stock und August Pfeffel, und wir sind für Annahme derselben verbunden.

Der Druck unserer Abhandlungen nahm seinen Fortgang mit dem 3 Heft des XV. Bandes, womit derselbe geschlossen ist. Es enthält: Dr. Ludwig Edinger, „Untersuchungen über die vergleichende Anatomie des Gehirns“, und: J. Blum, „Die Kreuzotter und ihre Verbreitung in Deutschland“. Mit dem Druck des XVI. Bandes ist begonnen und bereits 2 Arbeiten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fertig gestellt: Dr. Simroth, die von Herrn E. von Oertzen in Griechenland gesammelten Nacktschnecken, und: Dr. Boettger, Verzeichnis der von Herrn von Oertzen aus Griechenland und aus Kleinasien mitgebrachten Vertreter der Landschneckengattung *Clausilia* Drp., beide mit je einer Tafel in Farben.

Die im letzten Jahresberichte erwähnten Lehrvorträge des Herrn Dr. Reichenbach: „Die vergleichende Anatomie und Entwickelungsgeschichte des Menschen und der höheren Tiere“ sind im Sommer vollendet worden und sollen mit Beginn des Winters durch denselben mit: „Ziele und Wege der Zoologie. Allgemeine Orientierung über Bau und Leben des Flusskrebses. Seine Entwickelung aus der Eizelle. Gegenwärtiger Stand der Zellenlehre und die neueren Befruchtungstheorien, Furchung, Keimblätter, Anlage der äusseren Körperformen und Entwickelung der Organe bei dem Flusskrebse. Speziellere Morphologie und Physiologie der Krebstiere, mit steter Berücksichtigung des mikroskopischen Baues“ ersetzt werden.

Herr Dr. Schauf hat seine mineralogischen Vorlesungen gleichfalls fortgesetzt und im Winter „einige ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Mineralogie“ behandelt und zwar 1) Die Bildung der Krystalle und deren mikroskopische Struktur; 2) Die Bedeutung der Kohlensäure und Kieselsäure im Mineralreich; 3) Pseudomorphosen und Metamorphismus; 4) Nutzbare Mineralien, insbesondere Erze und Edelsteine; Entstehung der Erzgänge und 5) Meteoriten.

Im Sommer begann sodann Herr Dr. Kinkelin wieder mit „Vorlesungen über die Geologie des Mainzer Beckens“ verbunden mit Exkursionen.

Diesem Jahresbericht ist der Abdruck des Festvortrags beim vorigjährigen Jahresfeste des Herrn Prof. Dr. Noll: „Die Veränderungen der Vogelwelt im Laufe der Zeit“, da die Beigabe seiner Zeit nicht möglich war, nunmehr einverleibt.

Die im Winterhalbjahre veranstalteten wissenschaftlichen Sitzungen gaben zu folgenden Vorträgen Veranlassung:

Im November 1888. Herr Prof. Dr. Flesch: „Über die Nervenzelle“.

Im Dezember 1888: Herr Dr. Stricker: „Über Gesichtsurnen“.

Herr Dr. W. Jännicke: „Über die Stickstoffernährung der Pflanzen“.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Im Januar 1889: Herr Dr. B. Lepsius: „Über die Valenz der Elemente (mit Demonstrationen)".

Im Februar 1889: Herr Dr. F. Kinkelin: Über seine Reise durch Nordböhmen, Mähren, Niederösterreich und Krain".

Im März 1889: Herr Dr. Edinger: „Zur vergleichenden Anatomie des Gehirnes der Wirbeltiere".

Und im April 1889 erstattete sodann Herr Prof. Dr. Weigert Bericht ab über das Endergebnis der Untersuchungen der Sömmerringpreis-Kommission. Von derselben wurde der Preis zuerkannt Herrn Prof. Dr. Wilh. Roux in Berlin für seine Arbeit: „Forschungen über Entwicklungsmechanik", was ihm von Seiten der Direktion sofort telegraphisch gemeldet wurde. Die Kommission bestand aus den Herren J. Blum, Dr. med. Edinger, Dr. med. Körner, Dr. phil. Reichenbach und Prof. Dr. Weigert.

Die im letzten Jahresberichte erwähnte bauliche Veränderung in unseren Gebäuden ist durch unsere Direktion unter bereitwilliger Mitwirkung des Herrn A. von Reinach im verflossenen Jahre energisch in Angriff genommen worden und wie Eingangs bemerkt noch im Gange. Wir hoffen mit der Hauptsache noch früh vor Schluss des Jahres fertig zu werden, werden sodann ungesäumt mit den weiter erforderlichen Arbeiten fortfahren lassen, wie der Neuaufstellung einiger Teile der Sammlungen, besonders aber auch und vor allem der so sehr nötigen Neuetikettierung, mittlerweile aber uns nicht versagen, sobald die Räume dem Publikum zu regelmässigem Besuche wieder geöffnet werden können, eine den Umständen angepasste Eröffnungsfeier abzuhalten.

Die Direktion benutzt gerne diese Gelegenheit, Herrn von Reinach für seine wirksame Thätigkeit als sachverständiger Beistand für die Ausführung der Baupläne von Herzen zu danken.

Die Reisen auf Kosten der Rüppellstiftung von den Herren Staatsrat Retowski und Dr. Geyler, sowie die in Folge der Zuwendung des vorstorbenen Herrn Grafen Bose unternommene Reise des Herrn Dr. Kinkelin sind programmgemäss gemacht worden. Der Bericht des Herrn Dr. Kinkelin wurde wie oben erwähnt mündlich erstattet, dagegen veröffentlichen wir im Anhang denjenigen über die Reise des Herrn Retowski.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Dr. Geyler war nach Rückkunft nicht mehr im Stande mehr als kurz zu den Akten zu berichten, wohl aber ist unsere Sammlung durch seinen stets wachgebliebenen Eifer nicht unbedeutend vermehrt worden.

Seit letztem Berichte haben wir folgende neue Schriftenaustausch-Verbindungen angeknüpft: mit der Universitätsbibliothek in Tübingen, dem Siebenbürgischen Verein für Naturwissenschaften in Hermannstadt, der Università di Pavia, der Biological Society in Liverpool, den Denison University Laboratories in Granville (Ohio) und der Accademia medico-chirurgica di Perugia.

Welche Vermehrung unsere Bibliotheck durch Geschenke erfahren hat, ist des Näheren in beigefügter Liste zu ersehen. Wir verfehlen nicht den gütigen Gebern unseren Dank abzustatten. Auch der Schenker von Naturalien haben wir alle Veranlassung zu gedenken, und wenn wir auch unterlassen, hier eine besondere Liste der Namen einzufügen, wie sonst der Gebrauch ist, sondern auf das ebenfalls nachfolgende Verzeichnis der einzelnen Objekte mit ihren Gebern verweisen, so lehrt dasselbe besser, als eine einfache Namenliste, welchen Dank wir allen schulden.

Gegründete Aussicht ist auch vorhanden, in späterer Zeit durch Geschenk in den Besitz eines äusserst reichhaltigen Herbariums und einer ansehnlichen Sammlung von Meteoriten zu gelangen, von welchen namentlich ersteres unsere eigene Sammlung ganz wesentlich vervollständigen wird.

Besonderen Einfluss auf die Verhältnisse in den Sammlungen unserer Gesellschaft und in der Arbeitsteilung wird eine Schenkung von Mk. 40,000 herbeiführen, welche uns als: „Albert von Reinach-Stiftung“ von unserem arbeitenden Mitgliede, dem wir wie im Vorgehenden erwähnt schon aus anderen Beziehungen Dank schulden, Herrn Albert von Reinach zu dem Zwecke geworden ist, daraus wissenschaftliche Museumsarbeiten zu honorieren. Herr von Reinach hat sich durch diesen Beweis hochherziger Gesinnung ein dauerndes Anrecht auf unsere Dankbarkeit erworben, wir haben derselben in der Weise einigen Ausdruck gegeben, dass wir Herrn von Reinach zum „ewigen Mitgliede“ ernannt haben und Sie finden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nunmehr seinen Namen auf der Marmortafel im Eingang zu unseren Räumen eingegraben.

Nun kommen wir zum Schlusse auf eine andere Pflicht der Dankbarkeit, die wir in Gemässheit der „Gräfin Bose-Stiftung“ heute zu erfüllen haben. Zufolge testamentarischer Bestimmung sind wir in jedem fünften Jahre gehalten, dieser Stiftung „die grösstmöglichste Publicität zu geben“. Zum ersten Male haben wir es in diesem Jahre zu thun. Wir glauben unserer Verpflichtung und dem Wunsche und der Vorschrift der verstorbenen hochherzigen Schenkerin am besten zu entsprechen, indem wir auf die Stiftung im Jahresbericht ganz besonders hinweisen und so die öffentliche Aufmerksamkeit auf dieselbe lenkend, zur Nachahmung anregen, wie es die Absicht der Stifterin gewesen zu sein scheint. Zugleich aber auch suchen wir durch die Herausgabe einer Fortsetzung des Werkes über „die Madagaskar-Schmetterlinge“, welche Herr Oberstleutnant Saalmüller fertigzustellen im Begriffe ist, dem Testamente der Stifterin, welcher bereits der erste Band genannten Werkes gewidmet war, zu genügen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 1889

Autor(en)/Author(s): Heynemann David Friedrich

Artikel/Article: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main 3-9